

# Frauen- und Familienbilder in den fünfziger Jahren

## Ehe und Familie

- **Frauenüberschuss** durch Kriegsverluste → verminderte Heiratschancen der Frauen
- **Sinken des Heiratsalters** (Ursache: schlechte Wohnbedingungen, deshalb vor- bzw. außereheliches Zusammenleben kaum möglich – viele wohnten bei den Eltern)
- **Stabilität der Ehe**, geringe Scheidungsziffer (Ursache: Ehe war in der Wiederaufbauzeit ein Solidaritätsverband zum Erreichen materieller Verbesserungen)

## Die Stellung der Frau

### Westdeutschland

- Fortleben des Familienmodells aus dem 19. Jahrhundert: **patriarchalische Ordnung**
  - Rolle der Frau als Gattin, Mutter, Hausfrau
  - schlechtere Schul- und Berufsausbildung
  - Berufstätigkeit nur für unverheiratete Frauen
  - dabei waren Arbeitsplätze untergeordneter Art und schlechter bezahlt als bei Männern (Ursachen: schlechte Ausbildung, Hausfrauen- und Mutterpflichten)
- Besserstellung der Frauen durch das **Gleichberechtigungsgesetz** (1957)
  - Mann konnte nicht mehr allein den Wohnort bestimmen
  - Frau bedurfte nicht mehr der Zustimmung des Mannes für die Annahme einer Arbeit

### DDR

- 1965 gesetzliche Gleichstellung (Arbeit, öffentliches Leben, Haushalt, Kinderbetreuung)
  - 90 % der Frauen waren erwerbstätig
  - großzügige Hilfen des Staates für erwerbstätige Mütter und für Kinderbetreuung
  - jedoch geringeres Einkommen für Frauen (78 % der Männer)

## Jugend und Erziehung

- anfangs „**Jugendnot**“: Unterernährung, Wohnungsnot, Flüchtlingseleid, Vaterlosigkeit, Arbeitslosigkeit – im Laufe der fünfziger Jahre jedoch allmähliche Besserung
- frühe Berufstätigkeit, lange Arbeitszeiten
- **Schulbesuch**: Volksschulen 80 – 70 %; Realschulen 6 – 11 %, Gymnasien 12 – 15 %  
Abitur machten 4 – 6 %
- Verbesserung der **Schulausstattung** durch Neubauprogramme und Einstellung von Lehrern
- Verbesserung der **Berufsausbildung** (Lehrlinge, Berufsschulen)

## Lebensstil und Freizeit

- Dominanz ausgeprägter **Häuslichkeit** und Beisammensein innerhalb der Familie  
Gründe: sehr langer Arbeitstag bringt Sehnsucht nach Ruhe  
Nachholbedarf wegen Trennung vieler Familien im Krieg  
steigender Komfort
- wichtige außerhäusliche Unternehmungen: **Sportvereine** (v. a. Männer), **Kino**, **Kirchgang**